

## NORDOSTCUP, 1. Lauf in Berlin



Am 20. Februar trafen sich ein paar Slotcarfreunde in Berlin-Charlottenburg, um beim ersten Lauf des NORDOSTCUPS ihrem Hobby zu frönen.

Der vierspurige, 22,5 m lange Westendring steht in der Wohnung des Veranstalters Gerry Nennstiel, der mit seinem überragenden Engagement einen tollen Wettkampf organisierte.

Die Bahn war gut präpariert, das Schlafzimmer als Werkstatt umgebaut und leckere Verpflegung vorbereitet.

Das Starterfeld konnte sich sehen lassen, 2 Racer aus Bannewitz (Dresden), 8 aus Hamburg,

einer aus Leipzig und 5 aus Berlin. Es waren alle, am NORDOSTCUP teilnehmenden, Clubs vertreten. Für die auswärtigen Fahrer war die Bahn neu, es fanden sich aber alle schnell zurecht. Bei der Qualifikation über eine Minute zeigte sich dann doch der Heimvorteil der Berliner.

Michael Wolf. aus Bannewitz konnte sich mit 21,48 Runden an die Spitze fahren, dann folgten Jörn, Gerry und Ulli. Die zweitschnellste Gruppe wurde komplett von Hamburgern besetzt, Ralf, Boris, Jan und Luca wollten ein Wörtchen um den Sieg mitreden. Mike, Sven, Daniel und Christian waren in der dritten Gruppe, die letzte Gruppe fuhren Stephan (Butch), Frank, Thimo und Rainer.

Es war schon erstaunlich, wie ruhig die "langsamste" Finalgruppe fuhr. Wenig Crashes, hohe Konzentration, das kann man auch im Endergebnis sehen. Gruppe 3 mit Mike als Mitfavoriten war schon etwas anderes. Beim Leipziger Sven ging im zweiten Lauf der Regler kaputt, er hätte sonst auch um Platz 2 oder 3 gekämpft. Sein Talent ist erstaunlich, schließlich fährt er seit vielen Jahren nicht mehr aktiv.

Die Hamburger Gruppe fing schnell und konzentriert an, das Niveau konnte die Gruppe aber nicht halten. Nach zwei Läufen kreischte Jans Getriebe und gab den Geist auf, Boris hörte aus Sympathie zu seinem Schützling mit auf.

Den Vorteil der freien Bahn konnten Luca und Ralf nicht nutzen, im Gegenteil, die Beiden fuhren hektisch und schossen sich gegenseitig ab. So wird natürlich kein Rennen gewonnen. Es reichte für Ralf dann trotzdem zum dritten Platz.

Dass es besser geht, zeigte die erste Gruppe. Spannende Duelle über mehrere Runden und hervorragende 98 Runden von Jörn im ersten Lauf boten Spannung pur. Leider brachen die Lötstellen seines Motors nach einer Kollision, Weiterfahren war nicht mehr möglich.



Auf eine Reparatur verzichtete er ebenso wie Jan. Im zweiten Lauf wurde Gerrys Getriebeverschleiß hörbar und mutierte zum Reibrad. Der Wagen fuhr bis zum Schluss, dann zeigte sich, dass das Zahnrad (Reibrad) nur noch an einer Stelle Kontakt zum Ritzel hatte.

Im dritten Lauf schwächelte Michaels Motor kurz, davon war im letzten Lauf aber nichts mehr zu sehen. Michael, der das erste Mal auf dem Westendring fuhr, zeigte eine konstante Leistung und gewann mit deutlichem Abstand.

Michaels sauberen Fahrstil und perfekt abgestimmten und schnellen Wagen hatte auch Gerry auf seiner Heimbahn nichts entgegen zu setzen.

Es waren sich alle einig, dass dieser Wettkampf ein Highlight im Nord-Östlichen Rennkalender ist und auf jeden Fall wiederholt werden muss.

Der zweite Lauf des NORDOSTCUP findet am 17. April in Bannewitz/ Dresden statt, dort gilt es, Michael auf seiner Bahn Paroli zu bieten.

Ralf

## **NORDOSTCUP, 2. Lauf in Bannewitz**

Am 17.04.2010 fand in Bannewitz der zweite Lauf des NORDOSTCUP statt. Es waren Fahrer aus Berlin, Leipzig, Hamburg, Windischleuba, Neukirchen, Hoyerswerda und natürlich aus Bannewitz/ Dresden angetreten, um sich in Schnelligkeit und Nervenstärke zu messen.

Vom Racingcenter Hamburg waren Rainer, Luca, Thimo und Ralf am Start. Wir waren schon am Freitag angereist und konnten am Abend schon ein paar Testrunden drehen. Die 24 m lange vierspurige Bahn war perfekt präpariert. Für alle anderen Teilnehmer war der Wettkampf als Tagestour möglich.

Die Bahn wurde Samstag um 9.00 Uhr geöffnet, für Frühstück mit Kaffee und Brötchen wurde gesorgt. Dann begannen das Training und die Tests, denn wir wollten mit optimalem Material an den Start gehen. Da die Abnahme erst 14.30 Uhr stattfand, hatten wir auch genug Zeit.

Bei der anschließenden Qualifikation trumpten die Lokalmatadore aus Bannewitz auf und belegten die schnellste Finalgruppe. Ralf fuhr auf einen guten 5. Platz, Luca auf den 7. womit die beiden Kampfhähne wieder in der gleichen Gruppe fuhren! Thimo war 15. und Rainer 19. in der Qualifikation.

Die schnellste Quali fuhr Dirk Schindler mit 19,38 Runden, seine schnellste Rundezeit war hervorragende 3.055 sec. Nebenbei wurde Kuchen angeboten, was die Zuschauer in Verbindung mit Kaffee natürlich nutzten.

Die Finalläufe waren spannend, drei Dreiergruppen und drei Vierergruppen wurden eingeteilt und dann ging der Kampf los. Die Bahn benötigt 5 Streckenposten, es gab aber immer Freiwillige, die den Rennverlauf ohne Probleme ermöglichten. Rainer fuhr mit Peter Möller aus Berlin ein heißes Duell, welches Peter durch die größere Rennerfahrung für sich entscheiden konnte.

Thimo fiel gelegentlich raus, dadurch konnte er sich nicht weiter verbessern. Mit mehr Training ist bei ihm das Potential durchaus zu verbessern. Der NOC-Führende, Michael Wolf, und Jörn Bursche starteten in der drittschnellsten Gruppe und legten 350 und 353 Runden vor. Das war momentan das Maß der Dinge.

Die zweitschnellste Gruppe mit Sven Baumann aus Leipzig, Luca, Ralf und Daniel Starke fing konzentriert und schnell an. Sven musste mit einem Ersatzregler fahren und hatte dadurch Probleme. Dann hatte er im zweiten Lauf einen kapitalen Crash, bei dem das Fahrzeug so verbog, dass es nicht mehr fuhr! Nach dem Reglerausfall in Berlin war dies hier sein nächstes Dilemma!